



Niederschrift

18. Sitzung des Orsrates Emmersweiler

Sitzungstermin:	Montag, 17.07.2023
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:00 Uhr
Ort, Raum:	AWO Emmersweiler, Lothringer Straße 1, 66352 Großrosseln

Anwesend

Vorsitz

SPD

Herth, Norbert

Mitglieder

CDU

Hektor, Ralf
Herbig, Marie-Claire
König, Edith
Walle, Anke

SPD

Feld, Daniel
Herth, Matthias
Schuler, Harald

parteilos

Ziegler, Patrick

Verwaltung

Mitarbeiter/in

Altmeyer, Bastian

Abwesend

Sonstige Teilnehmer

Beauftragter für Menschen mit Behinderung

Prior, Uwe

entschuldigt

Sonstige Anwesende:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
ungeändert beschlossen
2. Annahme der Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2023
geändert beschlossen
3. Anfrage Änderung der Öffnungszeiten des Multifeldes Emmersweiler
2019-2024/653
ungeändert beschlossen
4. Mitteilungen und Anfragen
- 4.1. Jumelage 2023
- 4.2. Spielgerät am neuen Spielplatz
- 4.3. Situation in der Alten Schule
- 4.4. Motto des Sportvereins
- 4.5. momentane Situation in Emmersweiler

Nichtöffentlicher Teil

5. Annahme der Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2023 -
Nichtöffentlicher Teil
ungeändert beschlossen
6. Mitteilungen und Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung ungeändert beschlossen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

2. Annahme der Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2023 geändert beschlossen

Die Niederschrift steht den Mitgliedern des Ortsrates Emmersweiler der Gemeinde Großrosseln zur Verfügung.

Ortsratsmitglied Anke Walle (CDU) erhebt mehrere Einwände gegen die Niederschrift und wünscht eine wortgenaue Wiedergabe der Korrekturen.

In TOP 1 der Niederschrift heißt es: „Der Vorsitzende schlägt vor, Punkt 3 „Resolution des Sicherheitsbeirates der Gemeinde Großrosseln zum Wegfall des Polizeipostens Großrosseln“ von der Tagesordnung zu streichen, da hier noch Klärungsbedarf besteht.“

Die von Ortsratsmitglied Walle gewünschte Korrektur lautet wie folgt: „Das Mitglied Anke Walle (CDU) erwidert, dass hierfür keine Notwendigkeit besteht, der Sicherheitsbeirat hat mit viel Engagement diese Resolution ausgearbeitet und in die Ortsräte zur Abstimmung gegeben. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Verabschiedung der Resolution auch ein TOP in der nächsten Sitzung des Gemeinderates sein wird.“

In TOP 3 der Niederschrift heißt es: „Der Vorsitzende teilt mit, dass die in Anlage beigefügte Resolution zur Reaktivierung des Polizeipostens Großrosseln zum Teil fehlerhaft sei. Frau Anke Walle (CDU) teilt diese Ansicht nicht. Frau Anke Walle (CDU) vertritt hier die Meinungen der Bürgerinnen und Bürger, die am Sicherheitsbeirat mitgestimmt haben, ist aber auch der Auffassung, dass die Ansicht des Herrn Innenminister Jost mitunter höher gewichtig erscheint.“

Die von Ortsratsmitglied Walle gewünschte Korrektur lautet wie folgt: „Der Vorsitzende teilt mit, dass die in Anlage beigefügte Resolution zur Reaktivierung des Polizeipostens Großrosseln zum Teil fehlerhaft sei. Frau Anke Walle (CDU) teilt diese Ansicht nicht. Frau Anke Walle (CDU) weist darauf hin, dass die Resolution durch die Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger im Sicherheitsbeirat mit viel Engagement erstellt wurde, weil es von Seiten der Polizei zu wenig Präsenz in Großrosseln gebe. Auch wenn es sich zwischenzeitlich abzeichne, dass der Polizeiposten in Großrosseln wiederbesetzt werde, könne man trotzdem die Resolution verabschieden und nach Beratung im Gemeinderat an Herrn Innenminister Jost weiterleiten.“

Der Passus „...ist aber auch der Auffassung, dass die Ansicht des Herrn Innenminister Jost mitunter höher gewichtig erscheint.“ soll gestrichen werden.

In TOP 6 der Niederschrift heißt es: „Herr Ralf Hektor (CDU) teilt mit, dass bei einer Anmeldung von mehr als 30 % der Haushalte von Emmersweiler die ersten 30 % der Anschlüsse kostenlos wären. Dies entspricht ca. 157 Haushalten. Für alle folgenden Haushalte ist der Anschluss mit weiteren Kosten verbunden, je nach Grundlage. D. h. für Haushalte mit bereits vorverlegtem Glasfaserrohr würden hier Kosten i. H. v. ca. 500 € entstehen, für Haushalte ohne bereits vorverlegtem Glasfaserrohr

entstehen Kosten i. H. v. ca. 2.500,00 €.“

Die von Ortsratsmitglied Walle gewünschte Korrektur lautet wie folgt: „Herr Ralf Hektor (CDU) teilt mit, dass bei einer Anmeldung von mehr als 30 % der Haushalte in Emmersweiler die VSE/energis beginnen werde, das Glasfaserkabel in die vorhandenen Leerrohre einzublasen. Dies entspricht ca. 157 Haushalten (dies ist das aktuelle von energis vorgestellte Vermarktungskonzept). Herr Norbert Herth teilt mit, dass er keine Notwendigkeit sieht, hier Werbung für die VSE/energis zu machen und erklärt, dass er nicht als Ansprechpartner für die Anwohner und Interessenten zur Verfügung steht. Daraufhin schlägt Frau Anke Walle (CDU) sich selbst und Herrn Ralf Hektor (CDU) als Ansprechpartner für die Anwohner und Interessenten aus Emmersweiler vor und bittet darum, dies der VSE/energis mitzuteilen. Hierzu gibt es keine Einwände der Mitglieder des Orsrates.“

Der Passus „Für alle folgenden Haushalte ist der Anschluss mit weiteren Kosten verbunden, je nach Grundlage. D. h. für Haushalte mit bereits vorverlegtem Glasfaserrohr würden hier Kosten i. H. v. ca. 500 € entstehen, für Haushalte ohne bereits vorverlegtem Glasfaserrohr entstehen Kosten i. H. v. ca. 2.500,00 €.“ soll gestrichen werden.

Ortsratsmitglied Walle teilt mit, dass die beschriebene Vorgehensweise dem gängigen Konzept entspricht. Der Vorsitzende erwidert, dass in einer vorherigen Sitzung mitgeteilt worden sei, dass in Emmersweiler unabhängig von der Anzahl der Anmeldungen das Glasfaserkabel eingblasen werde. Ortsratsmitglied Ralf Hektor (CDU) stimmt dieser Aussage zu. Grundsätzlich werde mit dem Einblasen jedoch erst begonnen, wenn 30 % Deckung erreicht ist. Der Vorsitzende widerspricht dieser Darstellung. In der Sitzung wurde damals explizit betont, dass Emmersweiler der einzige Ort ohne graue Zonen sei. Herr Hektor erklärt, dass man hier trennen müsse. Zum einen gebe es die energis GmbH, zum anderen die energis-Netzgesellschaft mbH. Die energis-Netzgesellschaft mbH werde, sobald 30 % Deckung erreicht ist, mit dem Einblasen beginnen.

Der Vorsitzende weist entschieden zurück, dass er gesagt habe, er werde nicht als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Ortsratsmitglied Hektor erklärt diese Aussage für falsch. Der Vorsitzende habe klar ausgeführt, dass er als Ansprechpartner nicht zur Verfügung stehen werde. Erst aus diesem Grund haben sich Frau Walle und er als Ansprechpartner zur Verfügung gestellt.

Der Vorsitzende missbilligt diese Darstellung. Er habe nie gesagt, dass er nicht als Ansprechpartner zur Verfügung stehen werde. Vielmehr sei von der energis empfohlen worden, dass nicht nur die Ortsvorsteher als Ansprechpartner fungieren sollen. Dies gehe auch aus den ihm vorliegenden Unterlagen hervor. Demnach wäre der Anschluss für die ersten 157 Haushalte kostenlos. Emmersweiler sei er einzige privilegierte Ort mit 100 % Abdeckung ohne Verträge. Gemäß Ortsratsmitglied Hektor ist die 100 % Abdeckung mit der letzten Ausbaustufe erreicht worden. Baulich werde mit dem Einblasen allerdings erst begonnen, wenn 30 % Vertragsabschlüsse erreicht sind. Ortsratsmitglied Walle möchte wissen, ob der Name von Herrn Hektor und ihr Name an die energis weitergegeben worden sind. Der Vorsitzende teilt mit, dass er die Namen weitergeleitet habe.

Der Vorsitzende betont nochmals mit Nachdruck, dass er mit der Korrektur zu TOP 6 nicht einverstanden ist. Werbung sei seinerseits gemacht worden. Die Schilderungen der Ortsratsmitglieder Walle und Hektor sind falsch.

Beschluss 1:

Den Korrekturen zum TOP 1 und zum TOP 3, die Ortsratsmitglied Walle vorgetragen hat, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beschluss 2:

Der Korrektur zum TOP 6, ebenfalls von Ortsratsmitglied Walle vorgetragen, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	2	2

Die Niederschrift ist folglich mit o.g. Änderungen angenommen.

Anlage 1 Änderungen Frau Walle

3. **Anfrage Änderung der Öffnungszeiten des Multifeldes Emmersweiler**

2019-2024/653
ungeändert beschlossen

Die Anfrage von Herrn Ziegler (parteilos) ist als Anlage beigefügt.

Ortsratsmitglied Patrick Ziegler (parteilos) teilt mit, dass es mehrere Anfragen von Eltern und Jugendlichen des Gemeindebezirks Emmersweiler gegeben habe. Die aktuellen Öffnungszeiten sind nicht mit den Schulzeiten zu vereinbaren, sodass über eine moderate Verlängerung der Öffnungszeiten zu diskutieren ist. Nach Rücksprache mit den Anwohnern und Eltern wäre eine Verlängerung der Öffnungszeit bis 19 Uhr möglich. Des Weiteren mache die aktuelle Öffnungszeit ab 8 Uhr wenig Sinn, außer zu Ferienzeiten.

Daher schlägt Ortsratsmitglied Ziegler vor, entgegen seinem Antrag, die Zeiten während der Sommerzeit vom 01.04. bis 31.10. wie folgt zu ändern: Montag bis Freitag 10 – 19 Uhr, Samstag 15 – 19 Uhr, Sonntag in Absprache mit dem SV Emmersweiler nach Bedarf. Jedoch frühestens ab 15 Uhr (bis maximal 18 Uhr).

Der Vorsitzende hakt nach, ob die Anwohner angesprochen worden sind. Ortsratsmitglied Ziegler erläutert, dass die Eltern und Jugendliche an ihn herangetreten sind. Die Problematik mit den Anwohnern ist schon länger bekannt. Er ist jedoch verwundert, dass die während der Corona-Pandemie festgelegten Öffnungszeiten ohne Ortsratsbeschluss vom Ortsvorsteher wieder geändert worden sind. Der Vorsitzende erwidert, dass die Öffnungszeiten in Absprache mit den Anwohnern während der Hallenschließung in der Coronazeit geändert worden sind. Nach Ende der Corona-Pandemie sind die Öffnungszeiten wieder auf die in der Vergangenheit vereinbarten Zeiten zurückgesetzt worden.

In diesem Zusammenhang erläutert der Vorsitzende, dass er sich mit der Thematik von Multifunktionsfeldern näher beschäftigt habe. In Großrosseln musste das Multifunktionsfeld aufgrund einer Bürgerklage wegen Lärm abgebaut werden. Daraufhin ist damals das LUA eingeschaltet worden mit dem entsprechenden Bescheid.

Die Öffnungszeit ab 8 Uhr wird von der Regenbogenschule genutzt. Der Regionalverband zahlt anteilig an der Wartung und Unterhaltung des Spielfeldes. Der frühere Bürgermeister Duchene wollte Klagen von Bürgern aus der Bergstraße wegen Lärmbelästigung vermeiden, sodass mit den Bewohnern ein Vergleich geschlossen worden ist, aus dem folgende Öffnungszeiten hervorgegangen sind: montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr, samstags und sonntags geschlossen.

Ortsratsmitglied Ziegler ist der Meinung, dass solche Entscheidungen im Ortsrat beschlossen werden sollten. Der Vorsitzende stimmt der Auffassung zwar zu, da jedoch die Entscheidung vom damaligen Bürgermeister, den Bürgern und dem Verein gemeinsam beschlossen wurde, gehöre das Thema aus Sicht des Vorsitzenden in ein höheres Gremium und müsse in der Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit den Bürgern diskutiert werden. Es gehe hier um die Lebensqualität und Immobilienwerte in diesem Bereich. Für beide Seiten wurde damals eine unbefriedigende Lösung gefunden, die jedoch seit vielen Jahren für Ruhe sorgt.

Der Vorsitzende unterbricht nach dem Einverständnis der Mitglieder die Sitzung um 18:25 Uhr und um 18:29 Uhr (jeweils für ca. 2 Minuten), damit der anwesende Bürger von seinen Erfahrungen berichten kann. Gemäß dem Vorsitzenden kümmert sich der Bürger um das Spielfeld und übernimmt das Auf- und Abschließen.

Dem Ortsratsmitglied Ralf Hektor (CDU) ist es wichtig, dass in der heutigen Sitzung ein Beschluss gefasst und ein gesunder Kompromiss gefunden wird. Das Hauptproblem sei der Zaun, der nicht schallabsorbierend ausgestaltet worden ist. Bei der Abnahme des Multifunktionsfeldes ist es versäumt worden, diesen Mangel zu reklamieren.

Ortsratsmitglied Ziegler betont nochmals ausdrücklich, dass er als stellvertretender Ortsvorsteher und nicht als zweiter Vorsitzender des SV Emmersweiler angesprochen worden sei.

Ortsratsmitglied Hektor schlägt vor, sonntags zusätzlich zu öffnen. Ortsratsmitglied Ziegler wird den Kompromiss an die Eltern und Jugendlichen weitergeben. Parallel soll gemäß Ortsratsmitglied Ralf Hektor auch untersucht werden, ob man die Anlage so ertüchtigen kann, dass die lärmverursachenden Teile ausgebaut oder ersetzt werden. Abschließend teilt Ortsratsmitglied Hektor mit, dass zu jener Zeit der Sportverein Emmersweiler verhindert hat, dass das Multifunktionsfeld an die Stelle gebaut wird, an der sich heute der Kinderspielplatz befindet. Damals gab es noch die Option zur Erweiterung des Rasenplatzes an dieser Stelle.

Beschluss:

Die ursprünglichen Öffnungszeiten, montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr und samstags geschlossen, bleiben erhalten. Dafür soll bei Heimspielen des SV Emmersweiler das Multifunktionsfeld zusätzlich sonntags von 15 – 18 Uhr geöffnet werden. Die Verwaltung wird außerdem gebeten zu prüfen, wie das Multifunktionsfeld lärmindernd umgebaut bzw. ertüchtigt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	1

4. **Mitteilungen und Anfragen**

4.1. **Jumelage 2023**

Hinsichtlich der geplanten Jumelage am 19. und 20.08.2023 unterrichtet der Vorsitzende die Anwesenden, dass ein weiteres Zelt aus Kostengründen nicht finanziert werden kann. Jedoch sind sowohl die beiden französischen Bürgermeister als auch die beiden Ortsvorsteher (Emmersweiler und Naßweiler) der Meinung, dass das Fest wichtig ist. Jedoch interessieren sich viele Bürger nicht mehr für den offiziellen Teil des Festes. Geplant ist daher, dass die Jumelage nur am 20.08. stattfindet. Der offizielle Festakt soll parallel mit dem Festplatzbetrieb gegen 10 Uhr starten. Der Vorsitzende ist der Meinung, dass dieser Vorschlag akzeptabel ist. Ergänzend teilt der Vorsitzende mit, dass im Bereich des Radweges die „Warndtprodukte“ aufgestellt werden. Eine französische Brauerei hat kostenlos einen Bierwagen zugesagt. Dieser müsse nur betrieben werden.

Ortsratsmitglied Patrick Ziegler (parteilos) möchte wissen, wann die Kürzung der Jumelage auf einen Tag festgelegt worden ist. Der Vorsitzende teilt mit, dass der Termin noch nicht geändert ist. Die Sitzung hierzu findet erst morgen statt.

Ortsratsmitglied Harald Schuler (SPD) berichtet, dass die Jumelage in der Vorstandssitzung durchgesprochen worden sei. Dabei ist die Frage aufgekommen, wo der Stand sich diese Mal befindet. Es wird befürchtet, dass man, wie bei der letzten Jumelage, kein Geld verdient, weil man zu weit abseitsstehe. Gemäß dem Vorsitzenden treffen sich die Vereine in der kommenden Woche und sprechen sich ab.

Ortsratsmitglied Ziegler erwähnt in diesem Zusammenhang die Resonanz aus der letzten Sitzung der Ortsinteressengemeinschaft (OIGE). Demnach ist der Aufwand für einen Tag viel zu hoch.

4.2. **Spielgerät am neuen Spielplatz**

Ortsratsmitglied Anke Walle (CDU) erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Spielplatzes. Der Vorsitzende teilt mit, dass der Spielplatz freigegeben worden sei. Allerdings ist festgestellt worden, dass die Rutsche zu warm werde. Daher wird er für den Haushalt vorschlagen, die Kosten für ein Sonnensegel einzuplanen. Ortsratsmitglied Walle meint sich zu erinnern, dass am Standort Wiesenstraße ein Sonnensegel aufgebaut war. Sie möchte wissen, wo dieses Sonnensegel abgeblieben ist. Der Vorsitzende wird bei der Verwaltung nachfragen.

4.3. **Situation in der Alten Schule**

Der Vorsitzende teilt mit, dass er im vergangenen Jahr zum Trockenlegen der Alten Schule / AWO Emmersweiler vorgeschlagen habe, 10.000 bis 20.000 EUR im Haushalt einzustellen, um ein Förderprogramm zu erhalten, das 90 % der Kosten deckt. Nun ist Schwamm festgestellt worden. Eine Firma hat Proben genommen und ist gebeten worden, Vorschläge zur Entfernung des Schwamms und der Trockenlegung zu machen.

4.4. Motto des Sportvereins

Ortsratsmitglied Ziegler möchte vom Vorsitzenden wissen, welches Problem er mit der Außenwirkung des Mottos „Wir sind mehr als Fußball und Flaschenbier.“ habe. Der Vorsitzende teilt mit, dass die Bürger der Meinung sind, ein Verein solle nicht mit Alkohol in Verbindung gebracht werden. Gemäß Ortsratsmitglied Ziegler engagiert sich der Verein verstärkt im sozialen Bereich außerhalb des Sports und außerhalb des Gemeindebezirks Emmersweiler.

Der Vorsitzende erwidert, dass er immer wieder verbal angegriffen werde. Die Themen werden an ihn herangetragen, daher versuche er als Ortsvorsteher zu vermitteln. Außerdem werde in den Ortsrat Emmersweiler zu viel Parteipolitik hineingebracht. Man sollte Emmersweiler vorwärts entwickeln und nicht über interne Nichtigkeiten diskutieren.

4.5. momentane Situation in Emmersweiler

Ortsratsmitglied Anke Walle (CDU) teilt mit, dass Emmersweiler derzeit in der Öffentlichkeit in den meisten Fällen nur in Verbindung mit dem Sportverein oder der Bürgerwerkstatt genannt werde. Dagegen sei von der OIGE im Moment wenig zu lesen. Nach ihrem Befinden engagiere sich der Sportverein fast allein Emmersweiler attraktiver zu machen.

Gemäß dem Vorsitzenden ist die Arbeit der OIGE aufgrund personeller Umstände etwas ins Stocken geraten. Trotz dieser Ausgangssituation sind die Planungen für die Kirmes gemeinsam mit dem Sportverein aufgenommen worden. Der Verlauf der letzten Sitzung der OIGE war insgesamt positiv. Man hat wieder Gemeinsamkeiten mit dem Förderverein und dem Sportverein gefunden. Grundsätzlich haben die Vereine aber neben dem Problem genug Mitglieder für Aktivitäten zu mobilisieren, auch zunehmend mit dem Weggang von jüngeren Mitgliedern zu kämpfen. Auch das Alter in der OIGE steigt zunehmend. Aus diesem Grund hat der Vorsitzende bereits Aufrufe im Gemeindeblatt geschaltet.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.